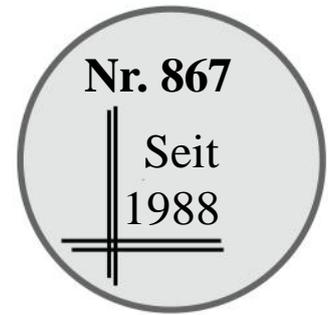




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Ich bringe dir Jesus, nicht dein Kleingeld!

„Petrus aber blickte ihn an mit Johannes und sprach: Sieh uns an! Und er sah sie an und wartete darauf, dass er etwas von ihnen empfinde. Petrus aber sprach: Silber und Gold habe ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth steh auf und geh umher!“

Apostelgeschichte 3,4-6

Immer wieder begegne ich Menschen, die eine etwas merkwürdige Einstellung haben. Sie denken: Wer dumm genug ist an Gott zu glauben, der ist auch dumm genug, um mir einen Euro zu geben, damit ich mir mein Bier holen kann. So ungefähr jedenfalls. Es gibt so viele Menschen, die glauben, wenn jemand etwas von Jesus erzählt, dann ist das für sie eine Lizenz zum Melken. Der muss mir ja was geben, schließlich redet der ja von Jesus und scheint sich darum für was Besseres zu halten. Heilige müssen spendabel sein, also rück raus mit der Kohle!

Doch das ist totaler Unsinn. Erstens halte ich mich nicht für etwas Besseres. Es gibt ein schönes Lied mit dem Titel: „Besser sind wir nicht, aber besser sind wir dran. Wir sind Sünder, schuldig vor Gott und wir wissen, dass wir die Vergeltung unserer Schuld brauchen.

Das macht uns nicht besser als andere, aber wir sind besser dran in unserem Leben, weil wir Frieden mit Gott und Gemeinschaft mit ihm haben.

Zweitens gibt es in unserer Gesellschaft eine Vereinbarung zur Arbeitsteilung. Die Feuerwehr bringt dir nicht Kaffee und Kuchen, wenn sie zum Löschen anrückt. Der Krankenwagen ist keine Gelegenheit für dich, deinen Lottoschein abzugeben, und wenn die Polizei kommt, kannst du nicht damit rechnen, dass du von ihr die Zeitung bekommst, damit du dich nicht so langweilst. Und so ist der Mensch, der dir das Wort Gottes bringt, sicher nicht das Sozialamt, der dir das Geld gibt, damit du was zu essen hast.

Der Hinweis auf die Mildtätigkeit kirchlichen Handelns geht fehl. Ja, es ist richtig, dass Christen sowohl die Aufgabe haben, das Wort Gottes zu predigen, als auch die Armen zu speisen. Allerdings sind die Aufgaben der Kirche tatsächlich eben auch im Rahmen der Gemeinde zu sehen. Wenn du also auf die Diakonie hoffst, dann gehe in die Gemeinde und stelle dort Deine Anfrage. Außerdem gibt es ein konkretes Gebot Gottes, das dir sagt: **„Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen!“**

(2.Thess 3,10).

Die Armenspeisung sollte doch bitte ausschließlich jenen zukommen, die eben tatsächlich bedürftig sind, und nicht jenen Säufern und Betrügnern, die nur zu faul zum Arbeiten sind.

Außerdem gilt im unserem Land der Grundsatz, dass jeder, der zu Recht hier ist in seiner Hilfsbedürftigkeit und Mittellosigkeit einen Anspruch beim Sozialamt hat. Wenn er arbeitsfähig ist, ist dies Hartz 4, wenn er keine 15 Stunden die Woche arbeiten kann ist dies die Sozialhilfe. Natürlich ist das ein Leben in der Armut. Aber verhungern tut man damit nicht.

Immer wieder wollen uns Menschen, die ansonsten von Gott nichts halten und sein Wort in keiner Weise achten, vorschreiben, was für Christen Pflicht und Anstand ist. Das ist lächerlich und erbärmlich. Wir wissen uns als Christen natürlich dem Wort und der Liebe Gottes verpflichtet. Aber das ist doch kein Freibrief für jedermann völlig überzogene und unberechtigte Forderungen zu stellen.

Doch eines muss deutlich werden: Der Einzige, der wirklich eine berechnete Forderung an uns alle stellen kann, das ist Gott selber. Er fordert uns auf: „Bekehrt euch zu eurem Gott! Darum geht es. Komm zu Jesus. Alles andere klärt sich dann!



3 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto dabei ist:

**Information
nicht
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll
Praunheimer Weg 99
60439 Frankfurt Main
Festnetznummer:
069 1381 6301
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de



3 x die Woche *neu!*

